Lawinenbulletin für Dienstag, 22. Dezember 2020

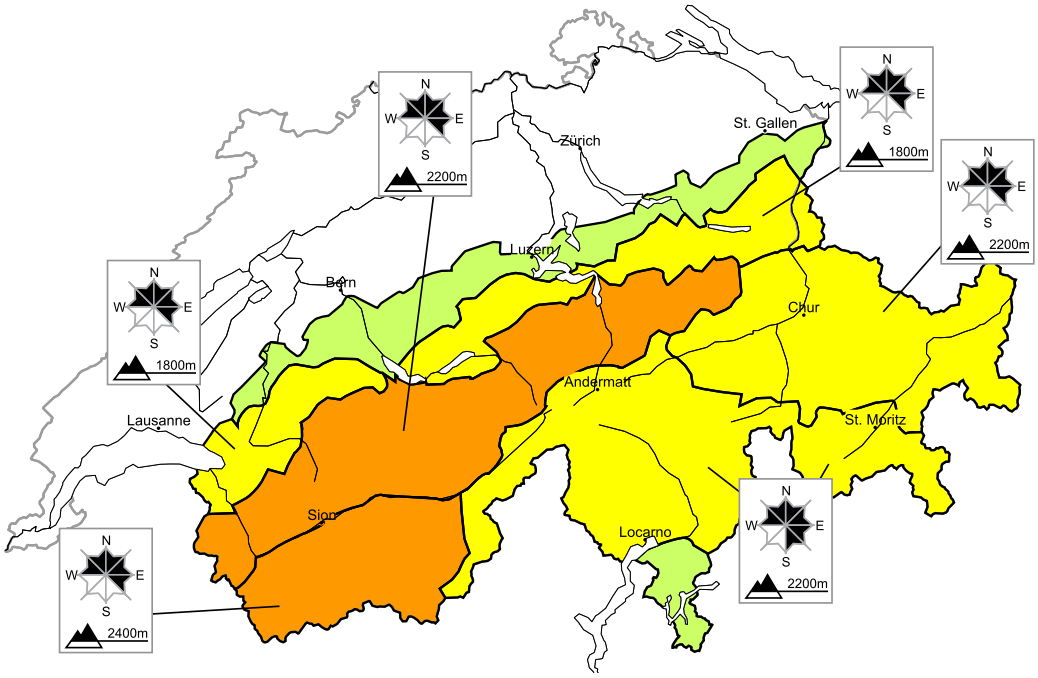
22.12.2020, 07:49

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 22.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 22.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

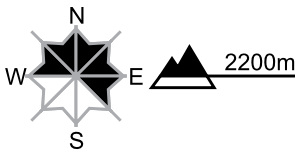
Aktualisiert am 22.12.2020, 08:00



Gebiet A — Erheblich, Stufe 3

Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Westwind entstanden leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen 1 gering | 2 mässig | 3 erheblich | 4 gross | 5 sehr gross

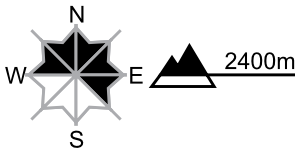
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Lawinenbulletin für Dienstag, 22. Dezember 2020

Gebiet B — Erheblich, Stufe 3

Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



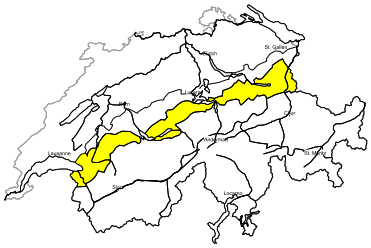
Gefahrenbeschrieb

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.
Mit mässigem bis starkem Westwind entstanden zudem störanfällige Triebschneeansammlungen.
Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gleitschneelawinen

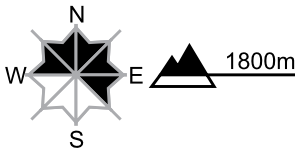
Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet C — Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Westwind entstanden leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und recht gross werden. Dies besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

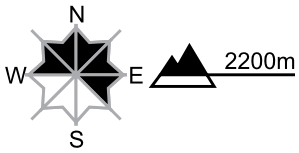
Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet D — Mässig, Stufe 2

Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.
Frische Triebschneeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig.
Eine defensive Routenwahl ist wichtig.

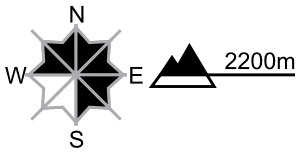
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Lawinenbulletin für Dienstag, 22. Dezember 2020

Gebiet E — Mässig, Stufe 2

Triebschnee

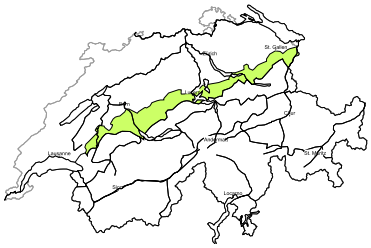
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordwestwind entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen, eher schneearmen Schattenhängen.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Die Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet F — Gering, Stufe 1



Gleitschneelawinen

Es sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet G — Gering, Stufe 1

Gleitschneelawinen

Mit der Erwärmung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.12.2020, 17:00

Schneedecke

Mit mässigem bis starkem Wind entstehen Triebschneeansammlungen. Diese liegen vielerorts auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche und sind leicht auslösbar.
Zudem sind tiefer in der Schneedecke verbreitet schwach verfestigte Altschneeschichten vorhanden, in denen Lawinen ausgelöst werden können. Am zentralen und östlichen Alpennordhang betrifft dies Hänge oberhalb von rund 1800 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhangs ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Hier können Lawinen nur noch sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden.
Auf 2000 m liegen am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Münstertal und südlich davon verbreitet 50 bis 80 cm Schnee. In den übrigen Gebieten sind es nur 20 bis 50 cm. Dies ist verbreitet weniger, als um diese Jahreszeit üblich. Überdurchschnittlich sind die Schneehöhen nur im Süden. Die Schneegrenze liegt an Nordhängen zwischen 800 und 1000 m, an Südhängen zwischen 1200 und 1600 m.

Wetter Rückblick auf Montag, 21.12.2020

Am Sonntagabend fiel etwas Niederschlag. Die Nacht war meist klar, tagsüber war es bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +2 °C im Westen und 0 °C im Süden und Osten

Wind

schwach bis mässig, am Nachmittag vor allem im Westen zunehmend stark aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag, 22.12.2020

In der Nacht fällt im Norden zunächst Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt am Alpennordhang und im Wallis zwischen 2000 und 2500 m, in Graubünden bei rund 2000 m. Die zweite Nachthälfte ist teils klar. Tagsüber ist es trotz Wolken recht sonnig.

Neuschnee

- nördlicher Alpenkamm von den östlichen Berner Alpen bis in die Glarner Alpen: 5 bis 15 cm, lokal bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +6 °C im Süden

Wind

meist stark aus West bis Nordwest

Tendenz bis Donnerstag, 24.12.2020

Mittwoch

Es ist teils sonnig und sehr mild. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000 m. Es bläst weiterhin teils starker Wind aus West bis Südwest. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Donnerstag

Es fällt verbreitet Niederschlag mit Schwerpunkt im Norden und Westen. Es kühlt markant ab. Der Wind bläst stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.
Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr gebietsweise an.